

Für eine neue Trauerkultur

Fritz Roth hat den ersten Privatfriedhof Deutschlands in Bergisch Gladbach gegründet. Ihm ist es ein Anliegen, eine neue Sterbe- und Trauerkultur zu entwickeln und der Trauer wieder eine Heimat zu geben. Eindrücklich beschreibt er dies in seinem Buch „Das letzte Hemd ist bunt“. Seine Worte machen Mut zur Veränderung und dazu, den Tod als etwas Kostbares zu verstehen. Es ist erschienen bei Campus 2011, 189 Seiten, ISBN 978-3-593-39476-3; 19,99 Euro.

Cäcilia Jörger-Braun bietet als Sozialpädagogin und Mitarbeiterin des Diakonischen Werks Emmendingen Einzelgespräche wie auch Gesprächsgruppen für Trauernde an, Telefon 07641/918512. Weitere vergleichbare Angebote können bei Trägern wie Caritas oder Diakonie sowie bei der Telefonseelsorge unter 0800-1110-111 oder -222 erfragt werden. Auch die Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz sowie Hospizgruppen geben Informationen: www.hospiz-bw.de/adressen/trauer/regional. Zunehmend wissen auch Bestattungsunternehmen oder Friedhofsverwaltungen darüber Bescheid, wer Trauerbegleitung anbietet. bst